

Eltern- und Mitarbeiterinfo

Werkstattleitung

Hans-Manfred Wolf
Dipl. Betriebswirt (FH)

Nessenmühlstraße 35
91207 Lauf a. d. Pegnitz

Telefon 0 91 23 97 50 - 10
Telefax 0 91 23 97 50 - 99
www.lebenshilfe-nbg-land.de

Es schreibt Ihnen:

Heidi Lierhammer
heidi.lierhammer@lh-nla.de

Liebe MitarbeiterInnen, liebe Eltern und Sorgeberechtigte, liebe Betreuer,

nachfolgend erhalten Sie Informationen zum aktuellen Stand der Corona-Pandemie und das weitere Vorgehen der Moritzberg-Werkstätten.

Die Bayerische Staatsregierung hat das generelle Betretungsverbot für die WfbM aufgehoben. Im Rahmen einer Risikoabwägung kann in einem überschaubaren Umfang mit der **Wiederaufnahme der Beschäftigung und Betreuung für einen Teil unserer betreuten Mitarbeiter am 18.5.2020** begonnen werden.

Voraussetzung für die betriebliche Wiederaufnahme der Moritzberg-Werkstätten ist die exakte Durchführung der notwendigen und machbaren **Sicherheitsvorkehrungen und Schutzmaßnahmen.**

Dies beinhaltet die Einhaltung von entsprechenden Hygienerichtlinien wie:

- Abstandsregelung von 1,5m,
- das Tragen einer Gesichtsmaske
- regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Seife,
- Husten oder Niesen in die Ellenbeuge,
- nicht mit den Händen ins Gesicht fassen.

Die Einhaltung der erforderlichen Hygiene- und Abstandsregelungen sollten die Betroffenen nach Anleitung ohne entsprechende Hilfestellung einhalten.

Weiterhin gilt eine Erweiterung von Reinigungs- und Desinfektionsplänen.

- vermehrte Reinigung
- 2x tgl. Desinfektion der Türgriffe,
- mehrmaliges Reinigen der Sanitäranlagen,
- Beachtung von Basis- und speziellen Hygienemaßnahmen,
- Aktuelle Aushänge und Unterweisung des Personals
- Persönliche Schutzausrüstung und Desinfektionsmaterial wird zur Verfügung gestellt.

12. Mai 2020

[Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Nürnberger Land e. V.](#)

Geschäftsleitung
Dennis Kummarnitzky
Betriebswirt, MBA

Bankverbindungen
Sparkasse Nürnberg
IBAN DE33 7605 0101 0240 1404 00
SWIFT-BIC SSKNDE77

Raiffeisen
Spar+Kreditbank eG Lauf
IBAN DE67 7606 1025 0000 3209 35
SWIFT-BIC GENODEF1LAU

Zentralfinanzamt Nürnberg
St.-Nr.: 241/109/70389

Amtsgericht Nürnberg VR 30460

Hauptverwaltung*
Interdisziplinäre Frühförderstelle*
Medizinisch Therapeutischer Fachdienst*
Reittherapiezentrum*
Inklusive Kindertagesstätten*
Förderzentrum geistige Entwicklung
Dr. Bernhard Leniger Schule
Heilpädagogische Tagesstätte
Schulvorbereitende Einrichtung
Moritzberg-Werkstätten*
Förderstätten am Haberloh*
Wohnstätten*
Außenwohngruppen*
Ambulant Unterstütztes Wohnen*
Tagesstruktur für Senioren*
Familienentlastender Dienst/OBA
Stiftung

Jeder Mitarbeiter der Werkstätten erhält für seinen Gebrauch zwei Schutzmasken. Diese sind sowohl im Bus als auch in der Werkstatt zu tragen. Die Masken erhalten Sie zusammen mit einer Pflegeanleitung mit diesem Brief. Den Umgang mit der Maske können Sie bereits üben. **Ohne Maske wird niemand in den Bussen mitgenommen.**

In den Kleinbussen, die maximal für neun Personen ausgelegt sind, werden vorerst fünf Personen transportiert. Eine Regelung für die größeren Busse wird entsprechen angepasst.

Bei **Busankunft** steigen alle geordnet direkt vor der Eingangstür aus. Das Personal sorgt für reibungslosen Ablauf. Vor der Tür wird mittels eines kontaktlosen Thermometers die Körpertemperatur aller Mitarbeiter gemessen. Bei Feststellung von Krankheitszeichen, greift das entsprechende Handlungskonzept.

Die Erreichbarkeit von Angehörigen und Kontaktpersonen ist zwingend erforderlich um weitere Schritte abstimmen zu können.

Das Personal leistet nach betreten der WfbM **Hilfestellung beim Händewaschen** und überprüft den korrekten **Sitz der Gesichtsmasken**. Die Masken dürfen nur beim Mittagessen und beim Rauchen abgelegt werden. Rauchen ist nur an gekennzeichneten Plätzen erlaubt (überdachter Platz vor Werk 1 und am Ausgang zur Fertigung 5). Beim Rauchen ist auf die Einhaltung des Sicherheitsabstandes zu achten, dabei helfen Markierungen. Die Spinte in den Umkleieräumen bleiben zunächst geschlossen. Jacken und Taschen werden mit in die Gruppe genommen.

Eine **Aufsicht** in den Umkleieräumen, Toiletten und am Getränkeautomat wird durch die Gruppenleiter über den Tag geregelt.

Am **Arbeitsplatz** wird versucht die Abstandsregelungen einzuhalten, Tische werden durch geeignete Maßnahmen getrennt, Werkzeuge werden nicht gemeinsam genutzt, Arbeitsabläufe werden den Abstandsregelungen angepasst, Arbeitsmaterial wird nur nach Absprache von Beschäftigten bewegt, Gruppenleiter stellen das Material bereit.

Die Gruppen werden während der Arbeitszeit nur für den **Gang zur Toilette** verlassen. Gruppenleiter unterstützen bei der Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln.

Pausenregelungen finden nach Bedarf in mehreren Schichten statt, offene Getränke stehen vorübergehend nicht zur Verfügung, Kioskverkauf wird vorübergehend ausgesetzt, Kicker werden entfernt, Markierungen helfen einen Mindestabstand von 1,5m einzuhalten.

Im **Ruheraum** darf nur eine Person liegen, nach jeder Benutzung wird die Wäsche gewechselt. Werkstatteigene Hilfsmittel (Rollstühle, Lifter etc.) werden nach jeder Benutzung desinfiziert.

Regelung beim Mittagessen – Händewaschen wird kontrolliert, Essen in mehreren Schichten, keine Schichtüberschneidung, Teller, Becher, Besteck wird durch Küchenpersonal zusammengestellt, Tablett nimmt jeder selbst, Bodenmarkierungen zum Abstandhalten beim Warten, Ein- und Ausgang nach Einbahnprinzip, pro Essplatz verteilt Küchenpersonal einen Teller zum Ablegen der Maske.

Gartenbau – Arbeitsteams werden nicht durchgewechselt, fehlt ein Gruppenleiter bleibt das Team im Innendienst, auf der Baustelle den Mindestabstand von 1,5m einhalten sonst Maskenpflicht.

Die Gesundheit der betreuten Mitarbeiter und des Personals stehen für uns an erster Stelle. Die beschriebenen Maßnahmen dienen dazu das Risiko einer Infektion so gering wie möglich zu halten und die Wiederaufnahme der Beschäftigung und Betreuung in den Moritzberg-Werkstätten unter Berücksichtigung krisenbedingter Veränderungen planbar und strukturiert durchzuführen.

Bei Grunderkrankungen, die einen schweren Verlauf einer COVID-19-Erkrankung bedingen können, muss aber eine **individuelle Risikoabwägung** stattfinden.

Zu den **Grunderkrankung** zählen insbesondere

- Erkrankung des Atmungssystems wie chronische Bronchitis,
- Herz-Kreislauf-Erkrankung,
- Diabetes mellitus,
- Erkrankung der Leber oder Niere
- Krebserkrankung,
- Schwächung oder Unterdrückung der Immunabwehr wegen der Einnahme von Medikamenten
- Schwächung des Immunsystems z.B. durch eine vorangegangene Chemo- oder Strahlentherapie
- akuter Atemwegsinfekt

Beim Vorliegen der genannten Grunderkrankungen sollten Sie sich unbedingt vor Wiederaufnahme der Beschäftigung in der WfbM mit ihrem behandelnden Arzt abstimmen. Sollte Ihnen und Ihrem Arzt das Risiko zu groß sein, ist für die weitere Aussetzung der Tätigkeit in den Moritzberg-Werkstätten eine **Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung** vorzulegen.

Weitere Voraussetzung für die Wiederaufnahme der Beschäftigung in der Werkstatt ist, dass die betreuten Mitarbeiter **keine Krankheitssymptome** aufweisen und nicht in Kontakt zu einer infizierten Person stehen bzw. der Kontakt länger als 14 Tage zurückliegt.

Da nicht allen Mitarbeiter der Moritzberg-Werkstätten gleichzeitig mit der Wiederaufnahme der Arbeit beginnen können, ist eine **schrittweise Wiedereingliederung** beabsichtigt. Zunächst werden die Moritzberg-Werkstätten Werk I in Schönberg und Werk III in Lauf öffnen. Die Wiederaufnahme der Beschäftigung ist in drei Phasen geplant.

In der **ersten Phase** ist zunächst der Wiedereinstieg, eines Teils der Selbstfahrer, Teilselbstfahrer (ohne Wohnheime) und der Mitarbeiter in sozialraumorientierten Außenarbeitsplätzen, die bisher noch nicht auf ihren regulären Arbeitsstellen sind, beabsichtigt.

In **Phase zwei** ist die Rückkehr der Mitarbeiter, die bei ihren Angehörigen bzw. alleine leben und vom Fahrdienst abgeholt werden, geplant. Hier ist auch die Entlastung der Angehörigen zu sehen.

Phase drei wird alle Mitarbeiter aus den Wohnheimen und AWG's wieder in die Werkstatt integrieren.

Der Start der einzelnen Phasen soll jeweils um zwei Wochen versetzt erfolgen. **Welche Mitarbeiter zu welchem Zeitpunkt mit dem betrieblichen Wiedereinstieg starten, wird in persönlichen Telefongesprächen mit ihnen verabredet.** In den Telefonaten wird besprochen, wer, wann und wo die Arbeit aufnehmen wird.

Alle Mitarbeiter die noch nicht in einem Telefonat darüber informiert werden, wann die Wiederaufnahme der Arbeit starten kann, bleiben weiterhin Zuhause. Bitte haben Sie Verständnis für die Maßnahmen, die zum Schutz von uns allen ergriffen werden müssen.

Für alle Mitarbeiter, die die Arbeit in den Moritzberg-Werkstätten wieder aufnehmen, gelten die oben beschriebenen Regelungen.

Sollten Sie (Corona spezifische) **Krankheitsanzeichen** wie z.B.

- Fieber,
- trockenen Husten,
- Atemprobleme,
- Hals- und Gliederschmerzen
- Verlust des Geschmacks- und Geruchsinn,
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

haben, **bleiben Sie** bitte unbedingt **Zuhause**, geben telefonisch in den Moritzberg-Werkstätten Bescheid und rufen Ihren Hausarzt an.

Sollten Sie zu den Ausführungen weitere Fragen haben stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die Geduld und Kooperation, die Sie in den letzten Wochen bewiesen haben und freuen uns, Sie alle bald gesund und motiviert wieder in den Moritzberg-Werkstätten sehen zu können. Bis dahin werden wir Sie selbstverständlich über alle Neuregelungen informieren.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute. Bleiben Sie gesund.


Mit freundlichen Grüßen



D. Kumarnitzky
Geschäftsleitung



P. Rump
Pädagogischer Leiter



Dr. Muth
Betriebsarzt

Betriebsmedizinische Praxis Lauf
Dr. med. Heinz Hilmar Muth
Marktplatz 31 91207 Lauf
☎ 09123 75598, 0171 530 70 86